

Grundt, dass sich männiglich darüber verwundert“. Bauverständige und Kaiser halten ihn „für einen auss den vornehmisten Baumeistern dess ganzen Römischen Reichs“. Das Grazer Kloster samt Kirche ist sein letztes Werk.) Es ist gemelter Fr. Carl zu Braunschwey als einen Lutherischen Orth von Lutherischen Eltern auf diese Welt gebohren vnd auch bis vber das 22. Jahr seines Alters erzogen worden; hat daselbsten in seiner Jugendt auch vom Lutherischen Meister das Tischlerhandtwerk gelehret; nach ausgelehrtem handtwerk hat er sich alsobaldt, (wie bey der handtwerkspursch in Vnserem Teutschlandt bräuchig), auf die wanderschaft begeben, vnd nachdeme er Teutschlandt zimlich durchstrichen, hat er sich endlich in Italien vnd gar auf Rom begeben. Es hatte nicht sosehr die khunst als der Vorwitz vnseren frommen Fr. Carl auf Rom getriben. Vnd indeme er selben buessen will, findet er die heylsambe Buess erkantnuss vnd Reu seines Irthums ... Nachdeme er also seinen Gott erkantete, hat er demselben auch aus ganzen Hertzen vnd aus allen khröften vollkomentlich dienen wollen, westwegen er dan bey vnseren Ehrwürdigen Vättern in Rom vmb das Hl. Ordenskleydt ganz inständig angehalten ... Vnser Gottseeliger Vatter Thomas von Jesu, so in Spanien vnser Reformation angefangen, wie auch stifter der ganzen Niderlenderischen Provinz, im werk begriffen, zu Cöllen am Rhein ein Closter, vnd damit das erste in Teutschlandt zu stifften, hat Fr. Carl aufgenommen vnd auf besagtes Cöllen ins Noviziat geschickt. Nach getaner Profession ist ihme von seiner Obrigkeit befolhen worden, er solle sich auf das Bauwesen begeben vnd allen Fleis an wenden, dasselbige recht vnd woll auf Vnsere Manier zu begreifen.

Chronik der Karmeliterinnen.

Mariahilf — Kontrakt mit dem Stukkateur Mathias Comin 1640

An heut vndterschribnen Dato (10. Juni 1640) ist Zwischen dem hochwirdigen In Gott Geistlichen vnd hochgelehrten Herren Julio Caesari von Marburg, Doctorn der Heilligen Schrift Provinzialn vber Steyer vnd Kährenten, ainss vnd anders Thails mit Meistern Mathia Comin Stukhatorn vnd Gibs Arbeither alhie zu Gratz ein ordentlicher Vergleich vnd gedüngnus zu aufrichtung der Kayserlichen Capellen alda bey Vnser Liebén Frauen Hilff von allerley schöner vnd gerechter Zührung vermög Abriss, wie diese Arbeit aufs aller Schönste vnd gerechtste von Gübs gemacht kan werden, nachfolgender gestalt beschlossen vnd verdüngt worden: Erstlichen verobligirt vnd verpündt sich obgesagter Maister Mathia Comin, diese Arbeit völlig folenden (vollenden) vnd ausgebauet sol werden; von heut vber für (vier) Wochen sol er seinen Ersten Anfang thuen, in dieser Zeit aber sol er das Gerüst von obenan herunder richten, das Ristholz, Pretter, Negl oder sonsten andere Nothwendigkeit, was zu solchen Rüsten vnd völliger Arbeit bedürfftig, wie Gübs, Callech (Kalk), Marbelsaandt, alles vnd jedes was zu solcher Stukherey bedürfftig, darzue geben vnd aus seinen Seekhel erkhauffen, die Arbeit aber sol just vnd gerecht verricht werden. Wan aber ein Vnthreue oder vnbestendige Arbeit darbey erfunden wurde, soliche durch andere Maister oder Künstler, die dieser Arbeit khündig erfunden wurde, sol er Maister diesen Schaden auf seinen aignen Vncosten richten vnd guet machen verbunden vnd zu erstalten schuldig sein. (Das vereinbarte Honorar von 600 Gulden und 6 Golddukaten Leihkauf wurde laut eigenhändigen Quittungen „a Conto di questa Sponzedl“ bis Jänner 1641 in sieben Raten ausbezahlt.)

Originalkontrakt im Klosterarchiv Mariahilf.

Antoniuskirche — Lösung vom Teufelspakt 1659

Als der Buchdrucker Tenorius bei einer Witwe in seiner Vaterstadt Prag arbeitete, fand er einige Bücher eines Doktors der Rechte, der bei der Witwe wohnte und